

Die Gewerbefreiheit

Begriff und Inhalt

Veränderungen im Bereich von Handel und Gewerbe wurden nötig, da die gewerbliche Produktion aufgrund der hemmenden Zunftvorschriften nicht mehr entwicklungs-fähig war. Mit dem Oktoberedikt von 1807 wurde deshalb die Gewerbefreiheit in Preußen als erstem Land verkündet. Als letzte deutsche Staaten führten sie 1861 Sachsen, 1862 Baden und Württemberg, 1868 Bayern ein. Eine allgemeine Regelung brachte ein von Steins Nachfolger Hardenberg am 2.11.1810 erlassenes Steueredikt.

Gewerbefreiheit bedeutete, daß jedermann in jedem Umfang jeden Produktionszweig mit jeder Produktionstechnik eröffnen und betreiben konnte. Damit verbunden war die Aufhebung der Zünfte bzw. der Zunftvorschriften.

Die wesentlichen Bestimmungen

Die Gewerbefreiheit brachte eine Reihe von ökonomischen und sozialen Auswirkungen mit sich:

- Die Aufhebung der Zünfte in der alten Form;
- Konkurrenz und das Risiko des wirtschaftlichen Untergangs bestimmten von nun an Handel und Gewerbe;
- die Aufhebung der ständischen Beschränkungen. Dies bedeutete, daß sowohl ein Adliger als auch ein Bauer ein Gewerbe betreiben konnte;
- eine fachliche Ausbildung wurde als Voraussetzung für das Betreiben eines Gewerbes nicht mehr gefordert;
- die Konzessionsgenehmigung staatlicher oder kommunaler Stellen war nicht mehr erforderlich;
- es gab keine Kapazitätsbeschränkungen, d.h., das Produktionsvolumen und die Anzahl der Beschäftigten blieben völlig dem Gewerbetreibenden überlassen; gleiches galt für die Produktionsweise.

Die Bedeutung

Obwohl auch in diesem Bereich die Auswirkungen quantitativ und qualitativ in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich sind, läßt sich (mit einer gewissen unumgänglichen Verallgemeinerung) folgendes feststellen:

- Eine kurzfristige Zunahme der Zahl der Meister sowie eine generelle Überbesetzung einzelner Handwerkszweige;
- eine Verminderung der Zahl der Betriebe und der Handwerker aufgrund der zu großen Konkurrenz;
- der Anstieg der Zahl der Handwerker in den ländlichen Bereichen aufgrund der negativen Auswirkungen der Bauernbefreiung;

- die Einführung fortschrittlicher Produktionsverfahren im Manufakturwesen durch den Einsatz von Maschinen;
- die Zahl der Frauen und Kinder, die im Verlags- und Manufakturwesen arbeiteten, wurde höher, da sie billige Arbeitskräfte waren;
- die Gewerbefreiheit setzte Arbeitskräfte frei, die eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Industrie waren (künftige Lohnarbeiter).

Die Gewerbefreiheit machte den Weg frei für Eigeninitiative und Unternehmergeist. Wie die Bauernbefreiung schuf sie jedoch andererseits durch ihre negativen Auswirkungen wesentliche Voraussetzungen für die Industrielle Revolution.